

Theater Kritiken

Grotesk und groß: kein Kasperltheater



Mamedof und Eva Mayer in Hochform

Der Literat Albert Drach („Untersuchung an Mädeln“) starb 1995 eher ruhmlos. Nun widmet sich das Hamakom-Theater seinem Werk. Als Hauptprogrammpunkt inszeniert Ingrid Lang einen Mix aus diversen Fassungen von Drachs Groteske „**Das Kasperlspiel vom Meister Siebentot**“. Sie tut das so dicht, bildstark und faszinierend, dass die Frage, ob die schräge Mär vom hitlerartigen Kirtagswurschtel vielleicht nicht ganz zu Unrecht in Vergessenheit geriet, gar nicht aufkommt. Matthias Mamedof als Kasperl imitiert das Gerede seiner – auch eher puppenhaften – Mitmenschen, erwacht durch ihr Blut zur Macht und erschlägt auch noch sieben (Fliegen) auf einen Streich. Vincent Mesnaritschs Bühnenbild lässt den Raum größer erscheinen, als er ist, auch die zehn Spieler erwachsen durch taktgenaues Spiel zu ungeahnter Größe. **M P**

Theater Nestroyhof Hamakom, Fr, Sa, Mi 20.00